

Wir modernisieren. **Deu Norden!** Gartenhäuser • Carports • Sichtschutzzäune **hagebau** hagen Holz- und Gartenfachmarkt **Mr. GARDENER**

Hagen GmbH & Co. KG • Stellmacherstraße 28 • 26506 Norden • Tel (0 49 31) 9448 - 44 • Fax (0 49 31) 9448 - 33 • info@hagen-norden.de • www.hagen-norden.de

# Illegale Fahrerinne: Vorwurf trifft nicht zu

**WATTENMEER** Reederei verhält sich korrekt – Keine Hinweise auf eine vorsätzliche Vertiefung

Die auf Bildern zu erkennende Furche vor Juist ist aller Wahrscheinlichkeit nach durch Versorgungsfahrten entstanden.



Der Reederei Norden-Frisia wurde vorgeworfen, die Rinne im Wattenmeer (zwischen den gelben Stecknadeln) absichtlich mithilfe von schweren Holzbalken gezogen zu haben. Der Nationalparkverwaltung liegen keine Hinweise dafür vor. FOTO: GOOGLE MAPS

**NORDEN/CWA** – Die vom Wattenrat erhobenen Vorwürfe gegen die Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia, diese hätte eigenmächtig und ohne Genehmigung eine Fahrerinne zur Insel Juist gepflügt, treffen nicht zu. Das geht aus einer Stellungnahme der Nationalparkverwaltung hervor.

Eine Satellitenaufnahme aus dem September vergangenen Jahres zeigt deutlich eine direkte Rinne vom Busetief vor Norddeich zur Hafenzufahrt der Insel Juist. Der Wattenrat bezeichnete diese „wie mit dem Lineal gezogene Spur“ als illegal genutzte Abkürzung für Frachtschiffe und warf der Reederei vor, sie hätte mit „am Heck angebrachten Dalben eigenmächtig eine neue Fahrerinne von West nach Ost durch das Watt gepflügt“. Daraufhin fragte der Wattenrat im April bei der Nationalparkverwaltung nach und montierte nach drei Monaten das Ausbleiben einer Antwort. „Das macht stutzig“, schrieben die Naturschützer auf ihrer Internetseite.

Auf KURIER-Anfrage teilte die Nationalparkverwaltung nun mit, dass die Existenz der Fahrerinne bekannt sei und sich die Vertiefung al-

ler Wahrscheinlichkeit nach durch das vielfache Befahren genau derselben Route mit Fähr- und Versorgungsschiffen bei niedrigen Wasserständen gebildet hat.

„Hinweise auf eine vorsätzliche Vertiefung der Rinne durch das Hinterherziehen von Dalben liegen nicht vor“, erklärte Imke Zwoch. Die Pressesprecherin wies außerdem den Vorwurf zurück, dass die Fahren verbotenerweise

durch die sogenannten Ruhezonen gefahren sind. Dies sei für Wasserfahrzeuge, die Versorgungsfahrten zu den vorgelagerten Inseln durchführen, ohnehin erlaubt. Handelt es sich dagegen um eine Zwischenzone, gäbe es grundsätzlich keine rechtlichen Einschränkungen für das Befahren. „Die Schiffsführer haben sich korrekt verhalten“, sagte Zwoch.

Um zukünftige Diskussio-

nen dieser Art vorzubeugen, hat die Nationalparkverwaltung im direkten Gespräch mit der Reederei nochmals um erhöhte Aufmerksamkeit bei der Anfahrt zur Insel Juist. Weitere künstliche Umlagerungen des Watts sollten vermieden werden. Die Reederei sicherte zu, die Umstände zu prüfen und ihre Kapitäne anzuweisen, nur bei ausreichenden Wasserständen das markierte Fahrwasser zu verlassen. Ge-

genüber dem KURIER zeigte sich Fred Meyer erleichtert, dass die Vorwürfe ausgeräumt sind und dem Unternehmen nichts vorzuwerfen ist. Et was enttäuscht zeigte sich der Pressesprecher aber über die Art und Weise, mit der die Diskussion geführt wurde. „Wenn es Unstimmigkeiten gibt, sind wir jederzeit zu Gesprächen bereit. Es ist besser, miteinander zu reden als übereinander“, sagte Meyer.

**NEUE BÜCHER**

**NORDEN** – Die Stadtbibliothek Norden hat neue Bücher im Angebot: Ahern, Cecilia: „So klingt dein Herz“ (Liebe); Armstrong, Ross: „The Watcher - Sie sieht dich“ (Thriller); Bartsch, Carina: „Nachtblumen“ (Liebe); Bowen, Sarina: „Schon immer nur wir“ (Liebe); Coben, Harlan: „In ewiger Schuld“ (Thriller); Cummings, Harriet: „Eine von uns“ (Das besondere Buch); Despenes, Virginia: „Das Leben des Vernon Subutex“ (Das besondere Buch); Dönhoff, Friedrich: „Der englische Tänzer“ (Krimi); Dönhoff, Friedrich: „Die Welt ist so, wie man sie sieht“ (Das besondere Buch); Dönhoff, Friedrich: „Seeluft“ (Krimi); Franz, Andreas: „Kalter Schnitt“ (Krimi); Gowdy, Barbara: „Kleine Schwester“ (Das besondere Buch); Grisham, John: „Das Original“ (Thriller); Hahn, Ulla: „Wir werden erwartet“ (Das besondere Buch); Harmel, Kristin: „Heute fängt der Himmel an“ (Liebe); Heiss, Sonja: „Rimini“ (Das besondere Buch); Hensel, Jana: „Keinland“ (Das besondere Buch); Johansson, Lena: „Die Ärztin von Rügen“ (Historisches); Kaminer, Wladimir: „Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß“ (Humor); Korschunov, Irina: „Glück hat seinen Preis“; Lee, Geneva: „Royal Destiny“ (Liebe); Lessmann, Sandra: „Das Lied der Seherin“ (Historisches); Slimani, Leila: „Dann schlaf auch du“ (Das besondere Buch); Stein, Jesper: „Bedrängnis“ (Thriller); Taylor, Lulu: „Der Rosenpavillon“ (Frauen).

# „Das kannst du nicht!“ gibt es so nicht

**SOZIALES** Matthias Krömer hat eine Praxis als systemischer Coach eingerichtet

**NORDEN/ISH** – Am Anfang wird er immer wieder erklären müssen: Systemischer Coach – was ist das eigentlich? Seit wenigen Tagen bietet Matthias Krömer in Norden, Am Markt 60, genau diese Tätigkeit an. Teilt sich die Räumlichkeiten mit seiner Frau Lia, die als Heilpraktikerin für Psychotherapie und Verfahrensbeistand in familiengerichtlichen Verfahren tätig ist. Und mit ihrem Mann zusammen künftig als Paarberaterin arbeitet.

Aber zurück zum systemischen Coach Matthias Krömer. Der sich eigentlich gemächlich zu Hause aufs Sofa setzen und Arbeit Arbeit sein lassen könnte. Der mehr als drei Jahrzehnte Förderschullehrer und -rektor war, außerdem Schuldezernent. Und jetzt „systemischer Coach“?

Schon durch seinen „Ursprungsberuf“ kennt der Nordener vor allem eine Situation: als Berater tätig zu sein, Vermittler, Regler. Er stand zwischen Schülern, Lehrern, Eltern, Mitarbeitern verschiedener Institutionen und war als Experte gefragt. Schon Mitte der 90er-Jahre hat er deshalb begonnen, sich entsprechend fortzubilden, und das hat er beständig ausgeweitet und ergänzt. Organisationsentwicklung, Systemaufstellung, systemische Supervision, Paarberater, systemischer Coach und Prozessbegleiter: „Ich wollte, dass das Ganze Hand und Fuß hat“, sagt Krömer über die verschiedenen Zusatzqualifikationen, die er sich in den letzten Jahrzehnten angeeignet hat. Was er jetzt konkret tut? Menschen, Gruppen, Kolle-



Hat jetzt eine Praxis als systemischer Coach in Norden, Am Markt 60: Matthias Krömer. FOTO: HARTMANN

gen, sei es in Schulen, Kindergärten, Betrieben, Firmen, sei es als Familie dabei zu unterstützen, den jeweils eigenen Weg zu finden und ihn dann aus eigener Überzeugung auch zu gehen. Krömers Arbeitsfeld war die Schule, hier kennt er sich

bestens aus. Was tun, wenn man als Pädagoge keinen Zugang findet zu einem Kind? Und was, wenn ich mich nicht wohlfühle in meiner Situation, sei es in meinem Arbeitsumfeld, sei es im Privatleben? Hier, sagt Krömer, helfe der systemische Ansatz. Eben

nicht nach Schuld zu fragen, nicht zu unterscheiden, wer recht hat, wer falsch liegt, sondern die Sichtweise der Betroffenen anzunehmen, zu verstehen und genau da auch anzusetzen, denn: „Jeder bringt sein eigenes System mit“, erklärt er.

Will heißen: Die eine Wahrheit gibt es nicht, es ist wichtig, sich in die Lage des oder der Betroffenen hineinzuversetzen. Und dann? Wird Krömer als Coach gerade nicht ad hoc mit Lösungen kommen, sondern den Beteiligten helfen, die Strukturen zu erkennen, in denen sie stecken und den angestoßenen Entwicklungsprozess zu begleiten. Die Betroffenen selbst sollen so in die Lage versetzt werden, gegebenenfalls Veränderungen herbeizuführen.

Hört sich theoretisch an? Ist aber gerade für Menschen, die in der Pädagogik arbeiten, besonders wichtig. Statt Kindern immer zu sagen: „Das ist falsch, das kannst du nicht“, ist es das Ziel, sie ernst zu nehmen, anzunehmen, ihre Ebene anzuerkennen und darauf aufzubauen.

Und was auf dieser Ebene geht, funktioniert auch bei und in allen anderen menschlichen Beziehungen. Nicht nur, dass Krömer in diesen Tagen erste Fortbildungen bei der Arbeitsstelle für evangelische Religionspädagogik sowie dem Regionalen Pädagogischen Zentrum in Aurich anbietet, darüber hinaus arbeitet er als System- und Organisationsaufsteller sowohl für berufliche Gruppen als auch für Familien und natürlich auch für Einzelpersonen und Paare.

Genauere Informationen entnehmen Interessierte der Homepage: kroemer-coach.de, oder sie rufen für ein unverbindliches Gespräch einfach an: Telefon in Norden: 820 98 75.

# Stadtführung zu Nordens Kirchen

**NORDEN** – Die ökumenische Urlaubsseelsorge bietet am Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr eine Führung zum Thema „Vier Inseln der Ruhe – Kirchen in Norden“ an. Auf den Spuren der konfessionellen Vielfalt Ostfrieslands führt die Stadtführerin Marianne Rothensee von der evangelisch-lutherischen Ludgerikirche über die Mennonitenkirche und die Baptistenkirche bis zur katholischen St.-Ludgerus-Kirche. Treffpunkt ist vor der Ludgerikirche. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

# Vortrag zum Tag der Demokratie

**NORDEN** – Zum Internationalen Tag der Demokratie blicken Dr. Martin Gohlke und Timo Schneider am 14. September in der KVHS Norden zurück auf die deutschen Bundestagswahlen seit 1949. Anlässlich des Internationalen Tages der Demokratie am 15. September und der bevorstehenden Bundestagswahlen gibt die „Partnerschaft für Demokratie“ in Zusammenarbeit mit der Politischen Bildung der KVHS Norden einen Überblick zur Geschichte der Bundestagswahlen.

Der Vortrag von Timo Schneider und Martin Gohlke nimmt die Fakten zum Anlass, um in einem Rundgang durch die fast 70-jährige Geschichte der Bundesrepublik Deutschland eine anekdotenhafte Erzählung zu verschiedenen Themen wie Wählerverhalten, Kampagnen und politische Köpfe zu kreieren. Der Eintritt beträgt sechs Euro.